



Rückblick: Workshop "Platt in ´n Kinnergoorn" am 13. November 2017

Etwa vierzig Erzieherinnen, Erzieher und Tagesmütter aus den Landkreisen Lüneburg, Harburg und Heidekreis nahmen an der ersten Fortbildung „Wi maakt mit...! Platt in ´n Kinnergoorn" des Lüneburgischen Landschaftsverbandes in Adendorf teil. Schulleiter Hendrik Six ließ es sich nicht nehmen, die Gäste in der Oberschule am Katzenberg persönlich willkommen zu heißen.

Zum Teilnehmerkreis zählten nicht nur Pädagoginnen, die bereits Erfahrung mit „Platt in ´n Kinnergoorn" gesammelt haben und für die das Plattdeutsche fester Bestandteil in der täglichen pädagogischen Arbeit ist, sondern auch Teilnehmer, die sich Anregungen für den Einstieg in die Arbeit mit der Regionalsprache Plattdeutsch im Kindergarten wünschten.

Unter dem Motto „Singen, spielen, Plattdeutsch lernen mit Musik" führten Marlene Bucher, Musikpädagogin der Musikschule des Emslandes sowie Gerlinde Schmidt-Hood, Transfermanagerin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe Nordhorn) durch das abwechslungsreiche Programm. Es gelang den Referentinnen auf beeindruckende Weise, Mut zu machen, mit Kindern Mehrsprachigkeit spielerisch zu erleben und kreativ mit der Klangfarbe der plattdeutschen Sprache umzugehen.

Bei Kaffee und Kuchen bot sich Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch unter Kollegen und mit Günther Wagener, Plattdeutsch-Beauftragter von Hansestadt und Landkreis Lüneburg.

Allen Teilnehmern wurde am Ende des kurzweiligen und von einem regen Austausch gekennzeichneten Nachmittags die gelbe Plakette „Wi maakt mit...! Platt in ´n Kinnergoorn" des Lüneburgischen Landschaftsverbandes überreicht. Damit sind Kindertagesstätten im Verbandsgebiet, die über ein plattdeutsches Angebot verfügen, ab sofort schon im Eingangsbereich für jeden erkennbar. Alle waren sich einig, dass auch in 2018 eine Fortbildung für pädagogisches Personal in Kindertagesstätten wünschenswert wäre.